Arbeits kraft

Roman von Freiin v. Spättgen.

(Fortfegung.)

Im felben Moment prallte er aber betroffen nach rudwarts. Er bermeinte bie Buge eines Brrfinnigen bor fich gu feben. Bilbrollenbe Mugen und ein Baar blaulich-weiße Lippen begegneten feinem erichredten Blid.

"Fred, um bes himmels willen, was ift Ihnen — was fteht in bem unfeli-

Die Bruft bes Ungerufenen rang nach Luft, aber er vermochte feinen Laut berbergubringen. Salb mechanisch fcob er nur ben Brief in bie Laiche feines Ueberrodes. Wie betäubt lehnte er fich bann gurud und fcblof bie Mu-

"berr von Bentharo, bitte, fprechen Sie - fprechen Sie getroft! Gie find unter Ravalieren. Unfer Ehrenwort, baß hiervon nichts an die Deffentlich-teit gelangt," fagte nun auch der Argt berantretend, in warmem, theilnehmenbem Tone.

"Lagt mich! Um Gottes willen, laft mich! 3ch fann nicht reben - jest noch nicht!" ftieß Fred ftohnenb hermer und taumelte nach ber Richtung bes Ba=

Dort angelangt, rief er feinem Rut= icher mit beiferer Stimme gu: "Rach Turnau - fo rafch bieBaule laufen fonnen, nach Turnau!"

"Entschulbigen ber gnabige Berr, aber ber Sanbfuchs lahmt bebentlich. Muf ber Chauffee ift mir bas querft aufgefallen. Daher mare es wohl geratbener, wir führen gunachit bei uns beran und fpannten um," ftotterte ber Roffelenter fichtlich eingeschüchtert burch bes Bebieters blaffes, firenges

"Thorheit, mag bieMahre gum Teu-fel geben. Rach Turnau, fage ich Dir!" "Wenthard, fo fahren Gie boch mit mir. Mein Weg geht ja ebenfalls an Turnau vorbei. Es ware mohl jam-merschabe um bas eble Thier," bemertte Galing freundlich.

"But benn, ich nehme ben Borichlag an," lautete ber in ichwantenbem Zon gegebene Beicheib.

Beibe herren ftiegen auf, grugten ben Argt bom bobenGig berunter, unb bas leichte Fuhrmert rollte bavon.

22. Rapitel.

"Dama - liebe Mama, was haft Du benn. Guhlft Du Dich unmohl leibest Du Schmergen?"

Gertrub bengte fich über bie Angerebete nieber und legte boll Bejorgniß bie fühle Sanb auf beren Stirn.

Bur gewohnten Ctunbe hatte Frau Chriftas Rammerjungfer ihrer Berrin bas Friihftiid ans Bett gebracht, biefe jeboch in einem fo eigenthumlich aufgeregten Buftanbe gefunden, bag fie es für richtig erachtete, Die Tochter herbei-

Mis Gertrub ins Schlafgimmer ber Mutter trat, faß biefelbe aufrecht in ben Riffen und ftierte mit feltfam glanglofen Mugen nach ber Tochter bin, Dabei fcblug fie zuweilen unruhig taftenb burch bie Luft.

Die an fie gerichtete, einbringliche Frage beantwortete Frau Bentharb nicht, fonbern fagte in geheimnigvol-

lem Mlüftertone: "Dort - bort im Rachttifch liegt's! Reiner weiß es. Aber es mar gu viel - ju viel auf einmal. O glaubt

mir boch!" Entjett fah Gertrub in bas mertlich veranberte tiefblaffe Beficht. Gie hatte jest ben ichmerglichen Ginbrud, bag

ber Mutter Geift umnachtet mar. "Mama, ertennft Du mich?" fragte fie liebeboll.

,Gerta - ja! Ach, bring boch bie vielen Sunbe fort aus bem Bemache. ihr Bebell angftigt und erfcbredt mid. - brei -- vier, nein gwangig find es! Sier aus meinem Bett, - bort unter bem Tifd - überall fpringen Sunde hervor," rief bie Leibende und wehrte bie Bifion mit gefpreigten Gin-

Bertrubs Bergichlag ftodte. Bas tonnte hier gefcheben fein? Allerbings war bie Mutter ihr am Abend borber giemlich erregt und unruhig erfchienen.

Unter heftigem Beinen hatte biefe meift nur bon bergangenen, gludlichen Beiten gefprochen und bie Tochter ofters ungestum umarmt. Als biefe fie ju trofien berfuchte, wurde fie endlich gefagter, nur bin und wieber tam es noch halb foludgend über ihre Lippen: "Mein armer, armer Fred!" Bur ge= wöhnlichen Stunde waren bann Beibe ins Bett gegangen.

Allein feit Tagesgrauen lag es wie ein brudenber Mip auf GertrubsBruft. Gie hoffte, baf bie Urbeit in Friebrichs Comptoir, welche ihr fast gur Gewohnheit geworben, biefe trübe Ctimmung bericheuchen murbe. Die Diorgenpost brachte inbeg einen Brief bes Brubers, morin er fie berglich 'it, beute nicht ju tommen, ba er felbft wichtiger Beschäfte halber abwefenb

Wegen bie gehnte Stunde, wo bie Mutter bas Frühftud eingunehmen pflegte, war bieRammerfrau berftorten Antlibes ju ihr gefommen mit ber Dielbung, bag bie Gnabige ichwer er-

trantt gu fein fcheine. "Unbergüglich nach Dottorholthaus fenben. Falls ber Argt nicht gu Saufe ift, foll Gottlieb in Barfelbe erfragen, wo er möglicherweise au finden fei!" batte Bertrud in ber ihr eigenen raden Entichloffenbeit und Ueberlegung ber Dienerin zugerufen, welche bem Befehle eiligft nachtam. Gin Gefühl ber Berlaffenheit und bitterenSchmerges erfüllte bes einfamen Dabchens

Sonntags-Blatt.

Beilage des "Unzeiger und Herold".

3. v. Beindolph Berausgeber.

Sand zu thun? War ber fichtlich Lei-

wrand Beiand, Diebr., ben 25. Darg 1898.

Inneres. Bas vermochte ihre fcwache in tie Sohe gog. benben eine Erleichterung gu berichaffen? Gie befaß in Rrantheitsfällen nicht bie minbefte Erfahrung. - Ba-

ren boch Bater und Mutter, Gott Lob, ftets gefund gemefen. Bahrend die Tochter völlig rathlos am Lager ftanb, fprach Frau Chrifta ununterbrochen in wilber Erregung fort. Balb brach fie in unbeimlich gellenbes Lachen aus, balb brobte ein tonbufivifches Schluchgen fie faft gu ergeiguicht.

ftiden. Mit großer Mühe gelang es Ber-trub, bie Rrante im Bette gu halten. Endlich, nach etwa zwanzig Minuten fiel fie, zu Tobe erschöpft, in die Riffen jurud und lag barauf, bie Liber halb gefchloffen, faft regungslos.

Jest erft gewahrte bas junge Dabchen bie auffallenbe Beranberung in ber Mutter Untlig. Ihre Schläfen zeigten fich tief eingefunten, währenb eine faft bleigraue Farbung überStirn und Bangen ausgebreitet lag. Scharf und fpit trat bie Rafe aus bem Be

Die Tochter feste fich am Bette nieber und betrachtete unausgesett bie leichenähnlichen Büge.

Dh, welch' ein Gefühl ber Beruhig ung befalich in biefer ichweren Stunde Gertrubs Berg. Mit Genugthuung bermochte fie fich zu fagen, feit bes Baters Tobe bieMutter weber burch herbe Borte, noch Lieblofigfeit je berlett gu haben. Bas auch immer vorgefallen fein mochte, ftanbhaft hatte fie alle Bitterfeiten unterbrüdt und war in ibrer treuen Pflichterfüllung nie wantend geworben.

Ja, es hatte Gertrub fogar oft gebuntt, als riefe eine innere Stimme ihr warnend gu, nicht voreilig gu urtheilen und zu verdammen. In ihrem eblen Ginne war fie auch weit babon entfernt, bas gu thun. Daber fant fie ftets neue Rraft im Bufammenleben mit berjenigen, bie ihr auf Erben am höchsten ftanb, beren reines Bilb man aber freventlich zu verunglimpfen ge-

Gine halbe Stunde nach ber anberen verrann. Die Rrante ftief gutveilen einige ungrtifulirte Laute aus, meift verharrte fie aber in ftumpfer Apathie.

Rach bem Bruber gu fenben, hatte für's Erfte teinen 3wed, ba fein Schreiben nicht befagte, wann er beim tehren würbe. Darum Gebulb - Be-Dr. holthaus mußte ja balb tommen!

Jett - horch! Das ift bas Raffeln eines Wagens über ben gepflafterten Sof. Gott fei gepriefen!

Gertrub rif bie Thur auf und louichte mit angehaltenem Athem binaus auf ben Flur.

Mannertritte und Stimmen ichollen bon ber unteren Salle ju ihr herauf. Run tam Jemant in eiligem Laufe

treppan gefturmt. "Friedel — allgütiger himmel! Du bift's, 3ch erwarte mit Gehnfucht ben Mrgt!" ftammelte Gertrub, mobei Enttäuschung fich in ihren Bügen

"Was - wen - ben Urgt - mogu?" rief Wentharb teuchenb und hemmte feinen Gdritt.

"Die Mutter ift febr trant! 3hr Buftanb buntt mir fo eigenthumlich beangstigenb. Unfänglich erging fie fich in wilben ungufammenhangenben Delirien, jest berharrt bie Mermfte scheinbar ichlafend. Ich weiß mir wirklich teinen Rath. Romm, o tomm und fieh felbft!"

Es fiel ber Schwester im Moment nicht auf, daß die träftige Männergeftalt gumeilen bon einem Bittern befallen wurde und bes Brubers Mugen unheimlich loberten. Bang leife maren Beibe ans Rrantenlager getreten.

Run erft gewahrte bas Dabchen, bag töbtliches Erichreden und wilber Schmerg feine Buge bergerrten und bie breite Bruft fich unter gepreßten Athemgugen bob und fentte.

"Friebel - o bitte, berhehle mir nichts! Sage mir offen, ob Du Mama fehr berändert findest - was Du bon biefem fonberbaren Buftanbe hältft?" fragte Gertrub leife bebenb und faßte angftvoll nach bes Brubers

Er antwortete nicht. Wie burch eine elementare Gewalt zu Boben ge= ftredt, lag ber ftarte Dann por bem Bette auf ben Anien und brach in Schluchzen aus. -

Benige Minuten fpater betrat Dottor Solthaus bie Schwelle.

Mit turgem, ftummem Gruß gegen bie Gefchwifter eilte er gu ber Rranten. Diefe lag jest wieber völlig regungsles, ohne bas minbefte Lebenszeichen von fich zu geben. Die Athem= güge waren weber fichtbar noch ber= nehmlich. Der Argt beugte fich berab und hordte nach bem Bergichlage.

"Schnell ein Licht!" gebot er in auffallenber Erregung.

Gertrub reichte ihm eine brennenbe Rerge bin, mit welcher er FrauChrifta grell beleuchtete und ihre Mugenliber "Bas ift hier geschehen?" herrichte er bie Umftegenben in gepregtem Tone

In Gile berichtete bas junge Mabchen über ber Mutter aufgeregten Buftanb und verfuchte, fo gut fie fich noch barauf zu befinnen bermochte, bem Mrgt beren verworrene Reben gu wieberholen. Gorge und ängftliche Spannung im Untlig hatte biefer ibr

"Saben Gie jemals bemertt, bag Frau Wenthard fich Morphium aus ber Apothete verschaffte ober burch Domeftiten beforgen lief?" fragte er im felben haftigen Tone weiter.

"Ja, bas weiß ich genau. Mama leidet hin und wieber an neuralgischen Beichtsichmergen und baffir hatte ibr bor Jahren ein Berliner Urat Dor= phiuminjettionen verordnet. Wie ich mich genau entfinne, machte Bapa ihr öfters felbft bie Ginfprigungen am Salfe," gab Gertrub offen gurud.

"Run, bas erflart Bieles. Gin eingiger Blid auf ihre Frau Mutter belehrte mich leiber, bag wir es hier mit einer bebenflichen Morphiumbergiftung gu thun haben!" entgegnete tief ernft ber Argt.

"Allgütiger Gott! Co bat fie....." Schluchgen erftidte bes Mabchens Stimme.

Stumm, allein troftlofe Bergweifjung im Blide ftanb Friedrich neben bem Bette und ftarrte biifter auf ber Mutter bleiche Bige nieber, mabrend Dr. Solthaus leife fortfuhr:

"Allerdings barf ich nicht berhehlen, bag Frau Wenhard in großer Gefahr ichwebt; aber bie Medigin befigt ein Gegenmittel für biefes unbeilvoll angewandte Opiat, nämlich: bas Utropin. Bur rechten Beit berabreicht hebt es bie Wirung bes Morphiums auf! Da ich bei meinen vielen Befuchen über Land auf alle Eventualitäten gerüftet fein muß, fo trage ich biefes Mebitament Gott Lob beute bei mir. Wir werben es bei ben Rranten fofort in Unwendung bringen. Es ift hobe Beit, Die Bergthätigteit läßt gu fends nach! Bollen Gie mir bebilf-

lich fein, gnabiges Fraulein?" In abermals wilb hervorbrechenbem Schmerze prefte Friedrich bie Sanbe bor bas Geficht und fturmte aus bem Bemache.

Richt länger permochte er in biefes einft fo findlich liebliche, jest tobtenähnliche Antlit zu schauen, welches ftarr und regungslos in ben Riffen

Barmbergiger Gott, trug er - er felbft vielleicht bie Schuld an biefer ihrer Bergweiflung über bes Cohnes Sarte und Lieblofigeit gu jenem furchtbaren Mittel gergiffen - um Schmerz und Gram ju betäuben -

um - -? Rein, bas tonnte, burfte nicht fein! Das mare entfeglich! Mehrere Minuten überließ fich ber troftlofe Mann feinem qualvollen

Die felige Rindheit, bas hoffnungs= bolle Jünglingsalter, - all' bie forglos, gludlichen Tagen ber Bergangenheit, zogen wie lichte Bilber an feinem Beifte vorüber und überall und gu alfen Beiten hatte er gefeben und gefühlt, bag gartliche, trene Mutterliebe in fein Dafein eingegriffen. D, wie oft, wenn er in überschäumenber 3ugenbthorbeit gefehlt und endlich voll Reue gu ber reigenben Frau gurudtehrte, fein Saupt in ihren Schoof bettete und leife, aber eindringlich bettelte: "Mutti, nicht mehr gurnen!" wie gern, ach wie gern vergieh fie ihm!

Un bie talte Mauer bes Rorribors gelehnt ftand Benthard in troftlofes Brüten verfentt.

Wie gartlich hatte er bie tindlich beitere Mutter geliebt, bie immer bereit gu Fröhlichfein und Schergen, bie trog ber Rinber tollftem Uebermutte nie eine Spielverberberin gemefen! Die hatte er in ihr ftets bas Urbild eines opferwilligen, treuliebenben Beibes erblidt! Und bann tam jene furchtbare Zeit, wo man ploglich über fie bie Uchfeln judte und ihren tabel lofen Ruf in Frage zu ziehen magte. Das - bas war es, was ihn riidfichtslos - rafend gemacht!

Aber mit bem eigenen Bergblute hatte er in biefem Momente bas ber Theuren zugefügte Unrecht fühnen mögen - fie taufend Dal um Bergeihung bitten für jebes bofe Bort! Rur einmal ihr noch fagen bürfen wie einft: "D Mutti, nicht mehr gurnen, vergieb, bergieb!"

"Friebel, bitte, tomm berein! Mama ift erwacht und icheint völlig flar ug fein. Unaufhörlich berlangt fie nach Dir, mein Bruber. 3ch bitte Dich flebentlichst - fei nicht mehr hart und unberfohnlich gegen fie benn " Gertrub ftodte - "benr Dr. Solthaus vertraute mir etwas Furchtbares, Entfetliches an, bag er Offener Schreibebrief von Phi-Die Theure - nicht - mehr zu retten bermoge! Jest fei fie burch bas ange= wandte Atropin zwar belebt - allein ber borige Buftand werbe wiebertebren; bas Berg - bas arme Berg ift bereits zu schwach, um "

Das Weitere verlor fich in unbeutlichem Gemurmel. Wie aus wüftem Traume fuhr er

"Richt hart, fagft Du, Gerta? Weißt Du, bag wir in einem ichredlichen Bahn gelebt haben - in einem Babne, ber jebem ebleren Gefühle, ber Rinbesliebe Sohn fpricht?"

Sprachlos ftarite er fie an. "Die Mutter ift rein und ohne Tehl, wie ein Enge! im Paradiefe! - Borft Du es, Gerta? Sier in meiner Tafche trage ich ben Beweis bafür!" fchrie er feiner nicht mehr mächtig und frürzte an ber Schwefter vorbei ber Thure gu.

Das von beißen Bahren überftrömte Untlit auf Die feibene Dede gebrudt, lag Friedrich abermals por bem Bette ber erfrantten Mutte.

Dottor holthaus hatte fich bistreter Beife ins Rebengimmer gurudgezogen, wo er im Flüftertone mit Gertrud re-

"Mutter - theure, einzig, beiggeliebte Mutter, vergieb! D fag', bag Du Deinem Cohne verzeihen fannft!" brang es in tiefen Schmerzenslauten bon ber Bruft bes Anieenben.

"Dein Freb, - ich wußte genau, bag einft die Ctunde berRechtfertigung für mich tommen würde," erwiderte mit leifer, gitternber Stimme bie Leis bende und ftrich liebtofend über fein blonbes Haar.

"D, warum nur haft Du bas Geheimniß nicht eher bor uns enthüllt? Die viel hatteft Du Gerta und mir

ersparen fonnen!" "Ach, Fred, weil ich ein eitles Geicopf war, ohne Muth noch Energie. 3ch fürchtete Die Spottluft ber Belt. Daß ich es auch Deinem armen Bater vorenthielt, mar ber Fluch meines Lebens. Taufend Mal habe ich nach feinem Tobe meine erbarmliche Feigheit bereut. Gerabe er war erhaben über fleinliche Bebenten!" ftammelte Frau Chrifta und rang nach Luft.

und dann — spater? fragte haft der Sohn und hob ben Blid.

"Dann fchvieg ich um Deinetwillen, Fred. 3ch fürchtete, Du murbeft unter ben traurigen Enthüllungen leiben. Dein Chrgeis - Dein Stol3 liebte Dich gar gu fehr!"

In wilder Bartlichteit tugte er bie tleine bleiche Sand und entgegnete

bumpf "D Mutter, jenen thorichten, lächerlichen Stolg habe ich langft abgeftreift. Die harte Schule bes Lebens hat mich bemuthig gemacht. Aber was immer ich auch gegen die Rindesliebe gefehlt habe, bie Bufunft foll mich Deiner würdig machen."

Behmuthig lächelnd schüttelte Die Rrante bas Saupt. Gin Mugbrud überirdifchen Friedens und feelischer Berflarung breitete fich über bas einft fo liebreigende Beficht und leife flüfterte

"3ch fühle, bag ich fterbe, Fred. Doch bas Scheiben aus biefer Welt wird mir nicht ichwer. Bebe ich boch zu ihm, Gurem Bater, ben ich fo, fo febr geliebt!" "Mutter, nein - bas barf nicht fein.

Gag', o fag', was ift feit geftern mit Dir gescheben?" rief in namenlofer Bein ber Gohn.

"3ch weiß felbit nicht, wie es tam! Geit Jahren mar biefes unfelige Morphium meine einzige Erleichterung in Diefer fteten Angft und Qual! Und beute, nach schlafloser Nacht, fühlte ich mich fo fterbensungludlich und elendtroftlos im Gedanten an die Butunftan Guch! Allein gum erften Male erwies fich die gewöhnliche Dofis als zu fcwach - ich nahm mehr - vielleicht ju viel! Meine Ginne fcwanben, ich fühlte mich wie berauscht. Absichtlich ift es nicht geschehen, Fred, bas schwöre ich Dir! Gott hat es so gewollt! Seib nach= sichtig mit mir ... ich

In tiefer Ericbopfung fant Frau Chriftas Ropf in Die Riffen gurud. Das Auge umflorte fich und angitvoll griffen die Urme wieder durch die Luft. Jest iniete auch Gertrub neben tem Bruber, mahrend Dr. Solthaus berangetreten mar und ohne Unterlag ben

Buls ber Leibenden beobachtete. Seine Büge brudten aufrichtige Betrubnig aus.

"Die Bergthätigteit läßt gufebenbs nach. Leiber liegt es aus bem Bereiche argtlicher Runft, Ihre theureMutter gu retten!" flufterte er ben Gefcoiftern faum hörbar zu.

Das jungeMädchen brach in trampfartiges Weinen aus.

Da, noch einmal rig bie Sterbenbe beibe Augen weit auf und richtete ben tarren, ichon umflorten Blid mie in veite-weite Ferne, mobei bie ichmerg ich gudenben Lippen leife murmelten: .Geht — geht — und fagt es aller Belt: es war ja nur mein - Bruber!"

(Fortfegung folgt.)

folle fe e littel harber tichue, bie meifte von bie Roftumers hamme gute Bahn and werbe fe fcon baun triege; befeibs mei Boteto Sallab is & Römber Won."

Well, Mr. Ebitor, ich hen bie Roftus ners fritmetlie fide bore, wenn ber Lunich ihne net fubte that, bot was fe an ben Tag gefagt hawwe, bes fonnt ich net uff ne Rubhaut schreiwe. As fuhn, as wir ben Lunfch uff ben Tifch ftelle thue, tomme fe gleich geronnt und e jeder nimmt fich e Biebf bon bem Ifchide and e Blebt mit Botete Sallab. Mo se an zu essent mit Potete Sallab. Mo se an zu esse fange, ging des Rick los. "Stramper," so hollert der Ein, sinß wenn bist Du denn im Röbber= Büsineß? Dies Tschicke muß e Röbber= ned gewese sei." "Hast Du auch sötsch e tender Piehß?" änßert en Annerer, "ich hen schon von Diden Döds gehört böt net von Diten Tschidens, aber vies muß eins gewese sein, denn es is so hart wie Holz." "Es is e Sünd, so e Kuhster zu tille," sagt en Anneter, "wo so e groß Reliquie seie thut." Well, ber Ontel is angrie geworde

No. 29, Jahrgang 18.

lip Sauerrampfer's Better.

John Stramper.

thut, bat mehr Trubel jebe Morge von

bes Lunchforve, wie bon alle annere

Sach zusammen. Bahle thun bie Ro-frumers nig füt ben Lunch bot tide

thue fe gleich, wenn ihne ber Stoff net

fi.hte thut. Aend manch einer, wo

blog e Ridel for e Stuner fchpenbe

thut, macht e regjular Dinner aus fei

Lunch wo er fich holt. Bot ber Ontel

meint, wir mußte jebe Morge e fein

Lunch forve wegen ber Rompetischon.

Well, die Aent thut den Lunch im-mer felbst toche. Bon e große Bief-bohn macht se e fein Suhp von fifth

Roftimers and wenn fe net ftrong

enoff seie thut, so thut se noch e halb Budet Wasser zugleße. Den Reis thue wir in Sade taufen von ber Mill,

wo fe des Tichidenfuhd förnische thue

and wenn ba auch fomteimes e littel

Rorn and Barlie and annerer Stoff

binein gemirt is, fo meint bie Meni,

bes thate nir ichabe, bot bhat ber Guhp

e fein Flavor geme. Die Ment weiß

auch ahl reiht, wie man e gute Lunch

toche thut, die Roftumers gleiche es alle

zu effe and sie thut es so ftre, daß es net zu viel toste thut. Jede Satördah hawwe wir große Extra-Lunch and diese Sieson immer Tschicken Lunch.

Lette Woch mußte bie Ment and bie

Jennie herumwer nach Njuh-Dichörfie

gu e Webbing von e Frend, bot fie hat

bis Freibah wieber retour feie wolle.

Un Freibah fchictt fe e Letter, fe fonnte

net bor Conbah tomme and be Gorl

follt zu ben Lunch tenbe. Bot bie hat

am Ivening e Radet mit ben Ontel ge=

hett and hat getwittet, fo faat ber On

tel: "John, ba feie wer in e feine Fir,

mit die Guhp-Rocherei fonnt ich ichon

fertig werbe, bot e Tichiden-Lunch

tann ich net toche and Botato-Salab tann ich auch net fire." So angere ich:

"Never meind Ontel, ich thu auch net

viel von Roche verschtehe, bot ich bent,

ich tann fertig bamit werbe." Well, fo

angert er, benn geh örlie morge frib

jum Martet and tauf e Dofend Tichi=

dens, bit fieb, bag bu junge friege thuft

and benn wolle mer febe, wie wer fer-

wo ich uff ben Martet tomme thu, is

ba e Schtanb, mo e alte Girifche bibeinb

fige thut. Go frage ich: "Mutter, mas

folle benn Gure Tichidens tofchte. Bell,

angert fie, breifig Cents e Biebf anb

id; geb Gud brei vor e Dollar. Well,

lach ich, önber bie Cirfumftanges thue

ich fe lieber gingel taufe, ich mocht e

Dofend hamme and ba Gure Tichiden

ichon groß and fatt feie thue, fo will

ich Guch brei Thaler gewwe. Ahl reiht,

angert fie, Connie, benn tannicht' fe

hamme." Go ast ich, ob bie Tichidens

auch tender and jung feien thate?"

Nouh bet! angert fie, ba is noch feins

Well, wo ich mit mei Tichidens hom

tomme and bem Ontel fag, mas ich für

je gepahd hatt, hat er auch gebentt, bes

war e guter Bargin and ich hab e groß

Neuer im Rahnbich gemacht and bie

Tichidens in e Bann in ben Dien ge-

than. E Beil is bes auch ahl reiht ge-

wefe, bot benn fing bes in ber Ritschen

an zu schmelle, als ob was brenne that

and der Ontel is heruff gefomme and

hat rimartt, er glaub bie Tichidens

thate anbrenne. Wie er in ben Dfen

tude thut, fagt er: John, die Alt hat immer Tett an die Tichidens gethan,

jo daß fe net anbrenne thue. "Well,

ängere ich, "baß ben ich net gewußt,

bot bes tonn mer noch mache. Go haive

ich plentie Fett an die Biecher gethan

and fie hawwe benn auch fein gebrate,

so baß ich zum Ontel rimart: "Sieh-

fchte Ontel, mir tonne auch ohne bie

Beibsleut fertig werbe." So um Uhre 10 tommt benn ber Ontel wieder and

fagt: "John, mer muffe jett ufftrage

und ich glaub, die Tichidens find bonn,

so nimm se heraus and ich will se uffschneibe." Well, mo ber Ontel an zu

tarme fängt, meint er: "John, ich

glaub die Tichidens feie noch net bonn,

man tant fe ffarglie bon enanner trie-

gen. Bot, wir hamme fei Beit mehr gu

lubse, so muffe wir bas Best babon mache." Wo benn ber Ontel fe net

tarme tonnt, ben ich bas Sätschet anb

die Sah geholt and bei Man-Strength

bamme wir feinallie fodfiebeb, fe tlein

ju friege. Denn hamme ich bie Pote-

toes tlein geschnitte, um Gallab gu

mache and wo mir ber Ontel fagt, ich

mußt Binegar und Dil baran thue, ben

ich plentie bruffgegoffe and uffgeftirrt

and benn thate wir ben Lunich forte

Der Ontel hat fei Ropp geschäft unt

abon alt genug, zu wote!"

Co geh ich am nerte Morge los and

lia werbe.

Rem Dort,ben 11.

In bas Saluhn= Bilfineg feie vieleSa=

che, wo mir net pliese

thue, wie die Lunch-Efferei. E Felloh wo

zu e Saluhn tende

Marz 1898. Mr. Editor!

and hat ihm geastt, was er mit Resliquie meine that. "Well," angert ber Felloh, "ich bin fcur bes bies berfelbige Rufter is, wo breimal gefraht hat, als Peter den Herrn abgeschwore hat, alt genug is er davor." Da hamswe se se alle an zu lache gefange and en Unnerer meint: "Dann follfte nur net tide, ich ben e Bieg bon e Rufter bier, wo icon mit bie Rinner Jerael burche Rothe Meer geschwomme is." So is bas in eine hin gegange and getichuet hamme fe, bag ihne berSchweiß ümers Geficht geloffe is, bot fe hamme e hard Dichob gehatt, was von die Tichicens herunner zu triege. So hen fe gefagt, fe wolle ben Poteto-Salab effe and hawe auch geborig eingehaue. Se hawwe auch gemeint, er hat e strändsch Tehst, bot ich hen rimartt, ich hett probablie e littel gu biel Binegar genomme and ba hongrie fein thate, fo hamme fe boch ingepitscht. Uff ein Mal thut einer gang pahl in fei Faht werbe and ronnt autseib. Rach e Minnit fangt en Unnerer an and thut beraus bichumpe, benn noch e paar und uff ein Mal halt fich einer fei Bellie mit bie hand fest and bollert: "Ich glaub, ich bin gepeusent!" Ru is awer e Ras det losgegange, wo icon net mehr ichon war. Ge feien in bie Darb herumgebichumpt and e paar fein nach bem Drogftohr hinnummer geloffe and hamme getrifche, bag ber Stramper bie gange Rraub gepeufent hatt. 200 fe fo terribel gehollert and trumm rff alle Tichars gefesse and fich ben Leib gehalte hamme, hat ber Ontel e Freiht getriegt and is herummer gum Drog= gift and hat em geholt. Wo ber ge= tomme is, hat er die Roftumers angetudt and hat fe geastt, mas fe gegeffe batte. Er bat benn ben Lunch ge= treieb. Wo er bes Tichiden getäfteb hat, hat er rimartt, babon tonnt einer nur Rramps in tie Dichahs friege, bot tei Bellie-Meht and wo er ben Gallab getäfteb hat, astt er mich, wo ich bas Dil hett, womit ich ben Sallad ange= macht hätt. Ich hol en ben Bottel herunner and wo er herein imelle thut, lacht er and fogt: "Schur enoff, Raftor Dil" and benn fagt er zu bie Ronumers: "Well, Beus, gepeufent feib ihr net, bot Pillen braucht ihr por bie nerte feche Monat net ju nehmen. Wenn ber Stramper mir aber in met Drug-Bufineg Rompetifcon mache will, benn thue ich mubbe, benn er thut gleich alles hohlfal geme." Damit is er heraus and die Roftumers ham= we geschtarted, uffzubegehre and gethreatened, ben Ontel gu fube. Giner hat auch ben Polif geholt and e Tichardich gegen ben Ontel wegen Beufening gemacht and infiftet, bag er en arreften thue. Bot ber Bolif. wo ben Biet hat, is e Frend gum Ontel, ber ihm frie Drints and Cigars geme thut. Go bat er geangert, wenn der Stramper ihne Raftor Dil infteb of Swiet Dil gegewwe bat, fo miifte fe fich beim Fruhd-Rommitchoner be= flage, bot bes war tein Rahs por bie Bolig. Well, um net in Trubel gu tomme, hat ber Ontel feinellie jebem e paar Drints Whistie gegewe, baß fe ihre Stommads wieder fettle tonnte and bamit fein fe auch fatisfeib ge= wese. Die Tichidens hawwen wir in Die Schtrieht zu bie Dogs geworfe and hawwe ba ahlmost noch e Dammatich-Guht uff ben Sals getriegt, benn bem Druggift fei fein Rhufaundland Dog is am annern Tag an Lodbichah geschorwe. Ihr John Stramper.

Die Preife für größere Wafferfahr= zeuge auf beutschen Werften find im Sinten begriffen, wie ber folgende Bergleich darthut. Im Jahre 1883 tofteteten erstclaffige Frachtbampfer 280 Mart per Tonne, jest 200 Mart. Für Gegelschiffe gablt man jest 100 Mart per Tonne, ungefähr 50 Procent wenis ger als vor 15 Jahren. Bei Schnell= bampfern ift es fehr schwer, einen Durchschnittspreis anzugeben, weil in Bezug auf Musftattung balb mehr, bald weniger aufgewendet wird. Ein Schnellbampfer mit Zwillingsfchrauben und 20 Anoten Fahrgeschwindig= teit, mit Galons u. f. w. toftet ungefahr 800 bis 900 Mart per Tonne. Diefer Riebergang im Breife burfte eine birecte Wolge ber Streits im letten

Rafernenhofolithen. Unteroffizier: "Jungens, Courage muß ber Golbat haben wie ein Schmierenbirector, ber mitten in ber Dofternte Borftellungen

Unteroffigier (gu ben Refruten): Bie man boch im Bertehr mit Guch feine - naturgeschichtlichen Renntniffe bereichert!"

rimarkt, wenn bes nur gut gebe that ind er that net glame, bag bie Roftu: Unteroffizier: "Barabemarich foll ner bie Tichidens beigen fonnt. Go bas fein? Fugtritte ins Geficht ber angere ich: "Remer meind, Onfel, bann Menfchbeit find es!"